

Worin liegt der Vorteil eines Kriterienrasters für Rechtschreibung/Grammatik?

„Es ist fachdidaktischer Konsens, dass zur Erfassung orthografischer Kompetenz nicht nur wortbezogene Fehler gezählt, also ausschließlich quantitativ verfahren werden sollte. Wichtig ist auch eine qualitative Fehleranalyse, um zu erkennen, welche orthografischen Prinzipien die Schülerinnen und Schüler noch nicht beherrschen.“¹

In den Hinweisen zur Realschulabschlussprüfung Deutsch in Sachsen-Anhalt wurde die Sprachrichtigkeit bisher als ein Kriterium im Rahmen der Darstellungsleistung benannt, dem ein Teil der Bewertungseinheiten für diesen Bereich zugeordnet werden musste. Der Anteil der für die Einschätzung der Sprachrichtigkeit und die äußere Form zu vergebenden Bewertungseinheiten sollte so bemessen sein, dass sie insgesamt einer Notenstufe entsprechen. Die Lehrkräfte entschieden eigenverantwortlich über die Zuweisung der Verstöße gegen Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung sowie äußere Form zu den Bewertungseinheiten.²

Das in den Musteraufgaben zum neuen Prüfungsformat vorgeschlagene Kriterienraster soll zu mehr Transparenz und Einheitlichkeit in der Zuordnung von Fehlerqualitäten und -quantitäten zu Bewertungseinheiten beitragen. Die Rasterung folgt dabei weitestgehend den Erkenntnissen zu den Kompetenzstufen für die Orthografie, wie sie im KMK-Kompetenzstufenmodell beschrieben wurden.³

¹ Integriertes Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss im Fach Deutsch für den Teilbereich *Orthografie – Rechtschreiben*, Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 11.12.2014; <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm>

² Bewertung von Klassen- und Prüfungsarbeiten vom Typ Aufsatz im Fach Deutsch in der Sekundarstufe I, RdErl. des MK vom 13. 5. 2002 (SVBl. LSA S. 186)

³ Integriertes Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss im Fach Deutsch für den Teilbereich *Orthografie – Rechtschreiben*, Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 11.12.2014; <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm>